

Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 26 (1995-1996)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blätter der Thomas Mann Gesellschaft

Die Blätter können zum Preis von SFR 11.– beim Sekretariat bezogen werden. Lieferbar sind noch:

- 8 *Thomas Mann – Hans Reisiger*. Briefe aus der Vor- und Nachkriegszeit.
- 11 Aus dem Briefwechsel Thomas Mann – Kuno Fiedler. Erster Teil.
- 12 Aus dem Briefwechsel Thomas Mann – Kuno Fiedler. Zweiter Teil.
- 13 *Die ersten Jahre des Exils*. Briefe von Schriftstellern an Thomas Mann. Erster Teil: 1933.
- 14 *Die ersten Jahre des Exils*. Briefe von Schriftstellern an Thomas Mann. Zweiter Teil: 1934-1935.
- 15 *Die ersten Jahre des Exils*. Briefe von Schriftstellern an Thomas Mann. Dritter Teil: 1936-1939.
- 16 *Michael Mann*: Thomas Mann und Mozart. *Reinhart Zorn*: Versuch über Mozart. Zu Thomas Manns letzter Lektüre. *Ernest M. Wolf*: Der falsche Saraceni. Eine Anmerkung zu Thomas Manns Erzählung «Der Wille zum Glück».
- 17 *Glenys A. Waldmann*: Briefe von Thomas Mann an Franz Werfel und Alma Mahler-Werfel. *Edward Dvoretzky*: Thomas Mann «Doktor Faustus». Ein Rückblick auf die frühe deutsche Kritik.
- 18 *Thomas Mann – Karl Loewenstein*. Briefwechsel. Erster Teil: 1933-1938.
- 19 *Thomas Mann – Karl Loewenstein*. Briefwechsel. Zweiter Teil: 1938-1955.
- 20 *Hans Wysling*: Thomas Manns Rede vor der Europa-Union Basel. *Karl Ernst Laage*: Thomas Manns Verhältnis zu Theodor Storm und Iwan Turgenjew (dargestellt an der Novelle «Tonio Kröger»).
- 21 *Gert Heine*: Thomas Mann lobt. *Ernest M. Wolf*: «Ein Verslein nach dem Französischen.» *Günter Luttmann*: Thomas Mann und ich.
- 22 *Thomas Mann an seinen Bruder Heinrich*. Neuaufgefondene Briefe aus der Hitler-Zeit. Vorgelegt von Hans Wysling und Werner Pfister. *Peter Geiser*: In hexametrischem Versmass.
- 23 *Thomas Sprecher*: Thomas Mann im Schweizer Exil. *Ludwig Altmann*: Ein Besuch bei Thomas Mann. *Paul Ludwig Sauer*: Das «vernünftige Märchen» Thomas Manns. Der Roman «Königliche Hoheit» im Spannungsfeld zwischen Volksmärchen und Kunstmärchen.
- 24 *Tomáš Hlobil*: Thomas Mann und Karel Čapek. Die Briefe von Thomas Mann und Karel Čapek. *Ernest M. Wolf*: «Offenbar nichts weiter als eine Parodie...»
- 25 *Eveline Pochadt*: Zwischen den Stühlen – Thomas Mann nach 1945.
- 26 *Hans Wysling*: Thomas Manns erstes Schweizer Exil 1933-1938. *Harro Peter*: Predigt an der Abdankungsfeier für Hans Wysling-Zeller. *Andres Wysling*: Wichtiges aus dem Leben meines Vaters. *Thomas Sprecher*: Zur Eröffnung der Jahresversammlung 1995. *Manfred Dierks*: Thomas Mann heute.